



# Amtsblatt für den Kreis Calw

BEKANNTMACHUNGEN DER BEHÖRDEN DES KREISES

CALW

Samstag, den 14. Juni 1952

Nr. 24

## Amtlicher Teil

### Verhütung von Heustockbränden und Anwendung der Heustocksonde

Jedes Jahr werden durch Selbstentzündung von Heustöcken größere Schäden verursacht. Dies läßt sich vermeiden, wenn die Heustöcke nach Einbringung der Heuernte bis etwa zum 130. Tage regelmäßig und sorgfältig beobachtet werden. Da einzelne Landwirte in den letzten Jahren dazu übergegangen sind, ihr Heu sofort nach Einbringung zu häckseln, wird darauf hingewiesen, daß gerade gehäckseltes Heu besonders leicht zur Selbstentzündung neigt. Die Landwirte werden aufgefordert, ihre Heustöcke sorgfältig zu überwachen und bei Wahrnehmung verdächtiger Erscheinungen (Auftreten eines auffallend starken brandigen Geruchs, ungleichmäßiges Zusammensinken des Heus, Aufsteigen von Wärme, Dampf oder Dunst) sofort das Bürgermeisteramt zu ver-

ständigen, damit dieses im Benehmen mit dem Wehrführer das Weitere veranlaßt und erforderlichenfalls den für die Gemeinde zuständigen Heustocksondentrupp der Feuerwehren Calw, Nagold oder Neuenbürg anfordert. Nur diese Feuerwehren wurden von der Württ. Gebäudebrandversicherungsanstalt mit Heustocksonden ausgerüstet, die im Bedarfsfalle unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden.

Die Landwirte werden noch darauf hingewiesen, daß bei fahrlässiger Unterlassung der Benachrichtigung des Bürgermeisteramts die Gewährung der Brandentschädigung versagt werden kann.

Calw, den 6. Juni 1952.

Landratsamt.

### Lebensmittelüberwachung

Nach einer Mitteilung des Innenministeriums ist es bei der Durchführung der lebensmittelpolizeilichen Ueberwachung der Metzgereien und Lebensmittelgeschäfte in zahlreichen Fällen zu Beanstandungen von Leberwurst gekommen, die keine oder nur geringe Mengen von Leber enthielt.

Leberwurst, gleich welcher Sorte, muß aber Leber enthalten, weil der Verbraucher mit Sicherheit bei dieser Bezeichnung Leber in ihr erwartet.

Nach Erörterung der Angelegenheit mit dem Fachinnungsverband des Fleischerhandwerks von Südwürttemberg und Hohenzollern wird weiter bestimmt, daß in billigen Leberwurstsorten (Konsum-Leberwurst, gewöhnlicher Leberwurst, Leberwurst II. Qualität) mindestens 10 Prozent, in teureren Leberwurstsorten (Delikatessleberwurst, Kalbsleberwurst, Qualitätsleberwurst, Leberwurst I. Qualität) 20-30 Prozent Leber enthalten sein sollen.

Die Bezeichnung von Wurst, als Leberwurst, die keine Leber enthält, ist irreführend und verstößt gegen § 4 Ziff. 3 des Gesetzes über den Verkehr mit Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen (Lebensmittelgesetz) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Januar 1936 (RGBl. I S. 17).

Landratsamt

### Manöverschäden

Manöverschäden sind vorkommendenfalls ebenso wie Besatzungsschäden innerhalb einer Frist von 90 Tagen nach Bekanntwerden derselben beim Bürgermeisteramt anzumelden. Das Bürgermeisteramt hat den Antrag mit Eingangsdatum zu versehen und unter Beifügung sämtlicher Beweisunterlagen - bei Flurschäden Gutachten des Landwirtschaftsamts - an das Landratsamt - Requisitionsabteilung - zur Weitergabe an das Entschädigungsgericht in Tübingen einzureichen. Anträge wegen Manöver-

### Inhalt amtlicher Teil

1. Verhütung von Heustockbränden
2. Lebensmittelüberwachung
3. Manöverschäden
4. Ausgewiesenenausweise
5. Beitragsklassen f. d. Invalidenversicherung
6. Eichung von Wegstreckenmessern
7. Anschriftenänderung des Standesamts I Berlin (West)
8. Amtsgerichte

Schäden können vordrucklos gestellt werden auf ihnen müssen jedoch Vor- und Zuname des Antragsteller, Geburtsdatum, Geburtsort, Wohnort, eine genaue Beschreibung der Schäden und die Höhe der geforderten Entschädigung enthalten sein. Die Anträge sind 2fach ausgefertigt beim Bürgermeisteramt des Schadensortes einzureichen.

Es empfiehlt sich, die französische Gendarmerie bei Bekanntwerden von Manöverschäden sofort zu verständigen.

Landratsamt Calw - Requisitionsabt. -

### Ausgewiesenenausweise

Die vom Landratsamt Calw - Umsiedlungsabteilung - ausgestellten Ausgewiesenenausweise Nr. 28211 vom 10. 7. 1949 für Auguste Liebigt, wohnhaft in Altensteig, Kreis Calw. Nr. 108170 vom 23. 5. 1951 für Edith Götsch, wohnhaft in Altensteig, Kreis Calw. Nr. 28522 vom 4. 8. 1949 für Eugen Zanter, wohnhaft in Agenbach, Kreis Calw sind in Verlust geraten und werden für ungültig erklärt.

Calw, den 3. Juni 1952

Landratsamt - Umsiedlungsabteilung -

### Beitragsklassen für die Invalidenversicherung

Für die Pflichtversicherung der Selbständigen, Teilbeschäftigten und unständig Beschäftigten, ferner für freiwillig Weiterversicherte und Selbstversicherte sind nach Höhe des wöchentlichen Arbeitsverdienstes Beitragsklassen gebildet und zwar:

Beitrags-Klasse	Arbeitsverdienst wöchentlich DM	Wochen-Beitrag DM
I	bis zu 6.- DM	-.50
II	von mehr als 6.- bis 12.-	1.-
III	von mehr als 12.- bis 18.-	1.50
IV	von mehr als 18.- bis 24.-	2.-
V	von mehr als 24.- bis 36.-	3.-
VI	von mehr als 36.- bis 48.-	4.-
VII	von mehr als 48.- bis 72.-	6.-
VIII	von mehr als 72.- bis 96.-	8.-
IX	von mehr als 96.- bis 120.-	10.-
X	von mehr als 120.-	13.-

Für die freiwillige Beitragsentrichtung bestehen außerdem noch folg. Beitragsklassen:

XI	—	16.-
XII	—	20.-

Vom 1. 1. 1949 an sind zur Aufrechterhaltung der Anwartschaft für jedes Kalenderjahr mindestens 26 Beiträge in der dem Einkommen entsprechenden Beitragsklasse erforderlich. Zu nieder entrichtete Beiträge sind rechtsunwirksam.

Nach Eintritt von Invalidität dürfen Beiträge nicht mehr entrichtet werden.

Landratsamt.

### Eichung von Wegstreckenmessern in Mietwagen

Es wird darauf hingewiesen, daß Mietwagen, von den verkehrsrechtlichen Vorschriften abgesehen, nach den Bestimmungen des Maß- und Gewichtsgesetzes (§ 9) mit einem geeichten Wegstreckenmesser ausgerüstet sein müssen, wenn die Anzeige des Wegstreckenmessers als Grundlage für die Berechnung des Fahrpreises dient oder das Gerät für diesen Zweck bereit gehalten wird. Nach § 12 Abs. 2 des Maß- und Gewichtsgesetzes ist ein Gegenstand bereit gehalten, wenn die äußeren Umstände erkennen lassen, daß er ohne besondere Vorbereitung in Gebrauch genommen werden kann.

Calw, den 6. Juni 1952.

Landratsamt.

### Anschriftenänderung des Standesamts I Berlin (West)

Die Diensträume des Standesamts I in Berlin (West) wurden am 21. 4. 1952 verlegt von Berlin-Wilmersdorf, Fehrbellinerplatz 1, nach Berlin-Halensee, Albrecht - Achilles-Str. 65/66.

Landratsamt

### Bekanntgaben der Amtsgerichte

#### Amtsgericht Calw - Handelsregister

Aenderung vom 29. 5. 1952 HR A 33 bei der Firma Ernst Burkhard & Cie Unterreichenbach: Kommanditgesellschaft seit 1. Januar 1952. Persönlich haftender Gesellschafter: Otto Burkhard, Sägewerksbesitzer in Unterreichenbach. Prokuristin: Paula Wagner geb. Burkhard, Sägewerksbesitzerin in Erstmühl, Kreis Calw. Ein Kommanditist.

#### Amtsgericht Neuenbürg (Württ.)

Vereinsregister-Eintragung vom 5. Juni 1952 VR. Nr. 140 - 5. 6. 1952: Schützenverein E. V. Neuenbürg. Die Sägun ist am 6. Februar 1952 errichtet worden.

## Nichtamtlicher Teil

### Hunde als menschliches Nahrungsmittel

Zwischen den „Hundeessern“ zivilisierter Völker und den Hunde essenden polynesischen und afrikanischen Rassen besteht ein großer Unterschied. Den Hund, eines unserer ältesten und anhänglichsten Haustiere, zu verspeisen, gilt bei den „Zivilisierten“ als eine verabscheuenswerte Tat. Bei den hundeessenden Naturvölkern aber wird der Hund als Nahrungsmittel ebenso gezüchtet wie bei uns z. B. das Schwein.

#### „Wo der Hund als Nahrungsmittel geschätzt wird,

bleibt er stupid“, ist ein treffender Ausspruch Darwin's. Träge und dumm sind jene Hunde auf den Marquesas, Hawaii und Tahiti, die nicht

bellens, nur heulen, die man ausschließlich mit Früchten ernährt und mästet, durch Ersticken tötet und auf heißen Steinen in Gruben zum leckeren Mahle zubereitet. Die auf den Antillen gezüchteten stummen Händchen galten jahrhundertlang als große Leckerbissen.

#### Von Mexiko bis Peru

und auf den weiten Grasflächen von Guyana finden wir die Sitte des Hundeessens ebenso wie in Asien bei den Bewohnern von Nedschd, bei den Nagas in Bengalen, den Dayaks auf Borneo, den Battas auf Sumatra usw. In den verschiedensten Gegenden Afrikas, z. B. bei den Chevas und Tumbucas, Ovambos und Cameruns, steht der Hund auf der Speisekarte. Bei den Maurwis stehen die krüppelhaften Pariahunde in großer Gunst; sie halten ein Dampffleisch von jungen Hunden der Tafel eines Monarchen würdig, ganz wie die Engländer in den Tagen Karl's II. Bei dem afrikanischen Fondj stießen Reisende wiederholt

auf große Hundezuchten. Ueberall wimmelte es von jungen Hunden, die an die Mahdis um Sklavinnen verhandelt wurden. Bei den Modes und Brotos

#### kostet eine Frau nur zwei bis drei fette Hunde.

Das Züchten der Hunde zu Mastvieh macht ihren Geist stumpf und träge, und bei solchen Hunden merkt man nichts von der Lebhaftigkeit und Intelligenz, die sonst unsere vierbeinigen Freunde auszeichnen.

Bei einigen Völkern verzehrt man den Hund auch aus kultischen Gründen. Wie z. B. die Karagassen durch Verzehren des Zobels oder Fuchses ihr Jagdglück zu stärken wännen, wie die Indianer durch den Genuß von Wolfsfleisch auch die Kraft dieses Tieres durch Ausschleifen des Gehirns auch dessen Scharfsinn sich anzueignen meinen, so soll auch das Fleisch von Hunden manche stärkenden Kräfte in sich tragen.

## „Hier irrt Herr Häfele“

(Fortsetzung)

Herr Häfele ist der Ansicht, nur seine Eigentumsrechte wahr genommen zu haben. Doch hier irrt Herr Häfele! Zwar darf der Eigentümer grundsätzlich Wurzeln benachbarter Bäume und Sträucher, auch lebender Hecken, soweit sie in sein Erdreich eingedrungen sind, selbst abschneiden und behalten. Sonderbestimmungen enthält jedoch das württembergische Nachbarrecht für Obstbäume und für Bäume an öffentlichen Wegen. Danach haben die Besitzer von Obstbaumgütern eingedrungene Wurzeln eines angrenzenden Obstbaumgutes zu dulden. Auch die Beseitigung eingedrungener Wurzeln von Bäumen öffentlicher Wege ist nicht gestattet. Ausnahmen hiervon gibt es nur bei Ausführung von Grab- und Bauarbeiten. Herr Häfele durfte also weder die Wurzeln des Birnbaums des Herrn Pfisterer noch die Wurzeln des Kastanienbaumes der Gemeinde abhacken. Lediglich zur Beseitigung der Wurzeln des Akazienbaumes des Nachbarn Pfisterer war berechtigt. Dies aber auch nur, falls die Wurzeln des Akazienbaumes tatsächlich die Benützung des Grundstückes des Herrn Häfele beeinträchtigen.

Ebenso gelten bezüglich der überhängenden Zweige Sonderbestimmungen des württembergischen Nachbarrechtes für Obstbäume und für Bäume an öffentlichen Wegen. Bei diesen Bäumen kann der Besitzer des angrenzenden Grundstückes herüberhängenden Zweige bis zur Höhe von 3 m vom Boden ab — bis zu den unteren Zweigspitzen in unbelaubten Zustand gemessen — verlangen. Die Beseitigung kann dann auf die volle Höhe des Baumes verlangt werden, wenn die Zweige über einen Hofraum oder ein Gebäude des Nachbarn hereinragen, ein solches Gebäude beeinträchtigen oder einen Hausbau erschweren. Der Baumbesitzer ist zur Beseitigung nur in der Zeit vom 1. Oktober bis 30. März verpflichtet. Der Nachbar hat zur Beseitigung außerdem eine angemessene Frist zu setzen. Erst nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist, darf der Nachbar die Zweige abschneiden und behalten. Er kann sie aber auch auf Kosten des Baumbesitzers beseitigen lassen, dann gehören dem Baumbesitzer die Zweige. Dagegen kann kein Verlangen auf Abnahme von Obstbaumzweigen gestellt werden, wenn die Zweige auf ein Grundstück hinüberraagen, das Heide oder Oedland ist oder sonst landwirtschaftlich nicht genutzt wird und weder gewerblichen noch öffentlichen oder gemeinnützigen Zwecken dient. Herr Häfele hätte also sowohl Herrn Pfisterer als Eigentümer des Birnbaums als auch der Gemeinde als Eigentümer des Kastanienbaumes eine Frist zur Beseitigung der Zweige bekanntgeben müssen. Zuvor hätte er prüfen müssen, ob die Zweige unter 3 m herunterhängen. (vom Boden ab gemessen). Wenn er erst im April hierzu auffordert, braucht die Beseitigung nicht vor dem 1. Oktober vorgenommen werden. Keinesfalls durfte aber Herr Häfele vorher ohne Ankündigung zur Selbsthilfe schreiten und die Zweige kurzer Hand abschneiden. Der

Nachbar wird die Übergriffe nicht ohne weiteres hinnehmen also Aerger und Verdruß, dazu Schadenersatz. Zu spät hat Herr Häfele erkannt, daß „gute Nachbarschaft“ die goldene Regel jedes Besitztumes sein muß. Herr Pfisterer wird mit sich reden lassen. Na, dann Prost: „Auf gute Nachbarschaft!“.

## Wann veredelt man Obstbäume?

Ältere Baumveredler lehrten und hielten im guten Glauben an dem Lehrsatz fest daß die Veredlungen nur kurz vor und beim Eintritt des sogenannten Saftganges im Frühjahr und zur Zeit der Sonnenwende auf Johanni vorzunehmen seien, damit die Verwachsung rasch erfolge. Inzwischen hat man erkannt, daß man bei genauer Berücksichtigung von Boden, Lage, Klima, Sorte, Veredlungsweise, Reisern, Unterlage und Geschicklichkeit eigentlich

#### das Jahr über veredeln kann.

Geschickte und bewanderte Veredler veredeln mittels Kopulierens, Geißfußpropfens, Seiten- und Spaltpropfens bei günstiger Witterung auch im September, Oktober, November, Dezember, Januar und Februar. Freilich müssen sie, falls große Kälte oder austrocknende Winde besonders stark auftreten, gewärtig sein, daß das Edelreis austrocknet, wenn infolge mangelnder Wärme das Verwachsen langsam vor sich geht. Besonders Steinobstsorten werden im September in den Baumschulen kopuliert, und große Kirschbäume den Winter über umgepfropft; bekanntlich treiben Steinobstbäume früher als Kernobstbäume.

#### Bei Frost- oder Regenwetter

wird man das Veredeln im Freien besser unterlassen. Gegen das Austrocknen der Reiser schützt man sich nach erfolgter Veredlung und sorgfältigem Verstreichen der Veredlungsstelle mit Harz durch Lehmstreifenstrich: der Lehm verhindert die Wasserverdunstung der Reiser und, sobald die Reiterknospen anschwellen, springt er ab. Man kann aber auch die ganze Veredlung mit Papier umhüllen; die Reiser verdunsten dann nicht so viel Wasser vor dem Festwachsen; das Baumwachs schmilzt nicht so rasch und wird nicht so viel von den Bienen im Februar und März angebohrt. Denn bohren die Bienen nach Wachs und entsteht dadurch ein Loch, so geht die Veredlung, da größere Verwachsungsstellen der Luft nicht ausgesetzt sein dürfen, nicht an, sie geht zugrunde.

Die Veredlungen zwischen Holz und Rinde können selbstverständlich erst dann, wenn ich die Rinde lösen läßt, vorgenommen werden. Je nach Standort, Sorte, Witterung Veredlungsweisen, Reisern und Augen werden diese Grünveredlungen von Mitte April bis in den September vorgenommen werden können. Jedenfalls ist bei der Veredlung mit noch im Spätjahr austreibenden Reisern zu befürchten, daß mancher nicht ausgereifte Trieb den ersten Frösten zum Opfer fällt, oder daß der Trieb,

## Pflege der Spargelbeete im Sommer

Im allgemeinen ist die Ansicht verbreitet, daß die Düngung der Spargelbeete hauptsächlich im Frühjahr und Winter zu geschehen habe. Gewiß ist die Düngung zu diesen Zeiten gut, aber sie vermag auf die Ernte des neuen Jahres wenig einzuwirken, weil der Spargel die Nährstoffe, die dem Boden gegeben sind, im Frühjahr nicht ordentlich verarbeiten kann. Der Spargel müßte dazu grüne Triebe hervorbringen, und das gestatten wir ihm, solange wir stechen, nicht.

Wenn wir zu stechen aufhören, ist ein großer Teil der Nährstoffe versickert und verloren, die Düngung also nicht ordentlich ausgenutzt. Düngen wir dagegen auch nach dem Stich, also nach Johanni, dann werden alle leicht löslichen Nährstoffe sofort gierig von den Wurzeln aufgenommen und in neuen, immer kräftigeren Laubtrieben verwertet. Der Spargel kann Kraft und Reservestoffe sammeln, und beide kommen im nächsten Frühjahr zur Geltung, weil die Anlage von Knospen im Herbst reichlicher ist und diese kräftiger angelegt werden. Flüssige Düngung ist im Sommer besonders angebracht. Bekommt der Spargel in Zwischenräumen von vierzehn Tagen bis drei Wochen für jede Pflanze zwei große Gießkannen voll, dann entwickelt er sich ganz prächtig.

weil er sich nicht gehörig entwickeln und wenig Reservestoffe sammeln konnte, im folgenden Jahre nur mäßig weiter wächst.

## Aus dem Gemeindeleben

**Bad Liebenzell.** Der Flugsportverein Bad Liebenzell zeigte am vorigen Sonntag Segel-Flugzeug-Modelle und führte im Kurpark und auf dem Sportplatz Flüge mit Fesselflugzeugen vor. - Am Sonntag, den 15. 6., werden zum ersten Male die Züge E 256/259 auf der Strecke Konstanz-Frankfurt/M. und zurück mit Kurswagen nach und von Hagen/Westf. über das Nagoldtal verkehren. Aus Anlaß dieser Jungfernfahrt werden die Reisenden dieser Züge in Pforzheim und auf den Unterwegsbahnhöfen festlich begrüßt werden. Die Trachtengruppe Bad Liebenzell wird in den Zügen Sonderprospekte der Nagoldtal-Kurorte verteilen.

**Birkenfeld.** Am Sonntag, den 29. Juni 1952, 14 Uhr, findet im Hotel „Schwarzwaldrand“ in Birkenfeld eine Kreisobstbauversammlung statt. Mit der Versammlung verbunden ist eine Beeren- und Kirschen-schau. Landwirtschaftsrat Schühle, Regierungsrat beim Landwirtschaftsministerium Stuttgart, wird über „Allgemeine Lage im Obstbau, insbesondere über Erdbeer- und Kirschenanbau“ sprechen. Bei der Wichtigkeit der Aufklärung sollten alle Obstbauinteressenten die Versammlung besuchen.

**Calw.** Die Abteilung Liegenschaftskataster des Katasteramts Calw befindet sich seit dem 20. Mai 1952 im Amtsgerichtsgebäude in Calw, Schillerstr. 11, Untergeschoß-Zimmer 26-29.

**Calw.** In der Rallye Travemünde wurde GUTBROD SUPERIOR Gesamtsieger aller Klassen mit den Fahrern Hein Krings/Beyel. 4. Platz: Wolfgang Gutbrod/H.W. Bönsch. 9. Platz: Dr. Schwind/Dr. Diener. GUTBROD SUPERIOR MANNSCHAFT 1. Mannschaftssieg.

Eine überzeugende Leistung des GUTBROD SUPERIOR mit Benzineinspritzung.

**Neuenbürg.** Den standesamtlichen Nachrichten der Stadt Neuenbürg vom Mai 1952 entnehmen wir folgende Zahlen: 9 Geburten (4 Töchter, 5 Söhne), 3 Eheschließungen, 5 Sterbefälle (davon 3 über 70 Jahre).

Nag...  
nete im...  
ten (10...  
13 Sterb...

Nag...  
der Na...  
terzoge...  
Erster...  
der de...  
ger (Ba...  
und de...  
anwese...  
ren red...  
higkeit...  
greifen.

Männ...  
merer, 5...  
1 Baum...  
meister...  
radschlo...  
matenwe...  
1 Block...  
1 Hausd...  
landw. A...

Weit...  
Kochken...  
1 Kochfr...  
jüngere...  
hilffinnen...  
größere

Männ...  
Pferdek...

Sü...

4.55 Send...  
Marktrun...  
12.30, 18.30...  
- 5.55 Da...  
(II) - 6.30...  
und Samst...  
post - 7.0...  
funk - 8.0...  
meldunge...  
9.05 Unte...  
10.00 Sud...  
Krankenv...  
Landfunk...  
Echo aus...  
- 13.00 V...  
15.00 Schu...  
- 16.00 Zu...  
deutsche...  
Viertelstun...  
Abend - ...  
Tag zu Ta...

11.15 Ju...

Sch...  
am...  
am...  
Bev...

Liefe...  
und...  
Wir...  
Werk...  
Güns...  
Gutbr...  
Werk...  
W...

**Nagold.** Das Standesamt Nagold verzeichnete im Mai 1952 folgenden Stand: 15 Geburten (10 Töchter, 5 Söhne), 6 Eheschließungen, 13 Sterbefälle (davon 3 über 70 Jahre).

**Nagold.** 10 Mädchen und neun Knaben der Nagolder „Jugend-Rot-Kreuz“-Gruppe unterzogen sich vor kurzem einer Prüfung in Erster Hilfe, bei der Hauptlehrer Bundschuh, der derzeitige Leiter der Volksschule, Dr. Seeger (Bad Liebenzell) als Kreisbereitschaftsarzt und der Kreisgeschäftsführer des DRK, B. May, anwesend waren. Die Prüfungsergebnisse waren recht gut; die Kinder bewiesen ihre Fähigkeit, bei kleineren Unfällen helfend einzugreifen.

**Arbeitskräfte gesucht**

**Hauptamt Nagold**

**Männlich:** 5 Steinbrucharbeiter, 5 Maurer, 4 Zimmerer, 5 Maler, 4 Gipser, mehrere Bauhilfsarbeiter, 1 Baumaschinist gelernter Schmied, 1 Kraftfahrzeugmeister, 1 Kontrolleur für Blechverformung, 1 Motorradschlosser, 2 Mechaniker für Motorenmontage, 3 Automatenweber ledig nach auswärts, 1 Omnibusfahrer, 1 Blockbandsäger, 1 Bügler, 1 Bäcker, 1 Jungkoch, 1 Hausdiener, eine grössere Anzahl Pferdeknechte und landw. Arbeiter.

**Weiblich:** 3 Beiköchinnen oder Mädchen mit Kochkenntnissen, 1 Zimmermädchen für Saisonstelle, 1 Kochfräulein ohne gegenseitige Vergütung, einige jüngere Hilfsarbeiterinnen, eine Anzahl perf. Hausgehilfinnen, mehrere Haus- und Küchenmädchen, eine größere Anzahl landw. Dienstmädchen.

**Nebenstelle Calw**

**Männlich:** mehrere landwirtsch. Arbeiter und Pferdeknechte, 1 Hilfsarbeiter für Hühnerfarm, 1 Gärtner

ledig, für Gemüse, 1 Gärtner, evtl. kinderloses Ehepaar für Pension, 2 Zimmerer, 2 Maurer (Sandsteine), 1 Gipser, 1 Maler, 11 Plattenleger, 1 Eisendreher, 1 Junger Mechaniker für Strickwarenfabrik, 4 Flaschner für Karosseriebau oder Blechslosser mehrere Automatenreher für Böhlinger-Automaten oder Dreher zum Anlernen, 1 Nähmaschinenmechaniker, 1 Heizer (gel. Schloss. oder Elektriker), 1 Kraftfahrer (Fernlastverkehr), 1 Lagerarbeiter 16-17 J., 1 Drechsler für Spielwaren, 1 Langholzfuhrmann, 1 Schneider für Damenmäntel, 1 Bäcker bis 25 J. 1 Koch-Pâtissier Beikoch, 1 Konditor-Pâtissier, 3 Jungköße, 2 Spülburschen, 1 Hoteldiener bis 30 J.

**Weiblich:** 6 Kräfte für Strickwarenfabrik (4 für Strickerei, 2 für Schneiderei), 2 gelernte Repassierinnen, 2 Damenschneider-Gesellinnen, 1 Wäscherin z. Führung einer Mietwaschküche mit Kenntnissen im Heissmangeln, mehrere Hausgehilfinnen für Privat-u. Geschäftshaushalte, 2 Köchinnen für Hotels, 1 perfekte Beiköchin, Aushilfsverviererinnen für Samstag/Sonntag 1 Kaffeeköchin für die Saison, 6 Serviererinnen für die Saison, mehrere Zimmer- und Küchenmädchen für die Saison.

**Pforzheimer Obst- u. Gemüsemarkt in der Woche vom 2. 6. bis 8. 6. 1952**

**Obst:** Aepfel ausl. St. 18-25, Bananen -100, Erdbeeren 140-150, Kirschen 45-80, Heidelbeeren -95, Orangen 65-80, Rhabarber 15-20, Zitronen St. 15-20.

**Gemüse:** Blumenkohl 50-60, Blumenkohl St. 40 bis 120, Bohnen 70-75, Brunnenkresse -100, Erbsen 50-60, Gurken St. 50-80, Kartoffel 20-25, Kohlrabi St. 15-25, Kohlrabi -30, Rettiche Bd. 15-30, Rettiche St. 10-30, Rote Rüben Bd. -20, Spargel 180-210, Tomaten 100 bis 200, Wirsing 25-30, Weißkraut 30-40, Zwiebel Bd. 20 bis 25, Zwiebel 40-45.

**Eier** 21-27, Markenbutter 296, Landbutter 260, Palmöl 110-114, Margarine -102, Wildschwein 160-200, Masthahn -320, Tauben 220, Suppenhuhn -260, Mastentent -300, Poularden -350, Reh 130-300, Honig -300.

**Städt. Schlacht- und Viehhof Pforzheim**

Auftrieb vom 10 Juni 1952: 4 Ochsen, 18 Bullen, 15 Kühe, 53 Rinder, 108 Kälber, 12 Schafe, und 233 Schweine

Preise pro Pfund Lebendgewicht: Ochsen a 100-110, b 93-100; Bullen a 100-110, b 93-100; Kühe a 85-95, b 75-83, c 65-75, d bis 60; Rinder a 105-118, b 95-104; Schweine a 118-122, b I 121-123, b II 121-123, c 115-120, Sauen 105-112; Kälber a 148-152, b 140-147, c 130-139; Schafe 80-85. Marktverlauf: Großvieh und Kälber belebt. Schweine langsam.

**Filmvorschau**

Der atemberaubende Film „Die Göttin vom Rio Beni“ wurde in gefährvoller zweijähriger Arbeit inmitten der „Grünen Hölle“ des Amazonas unter Menschen gedreht, für die der Weiße ein Todfeind ist. Angelika Hauff und Helmut Schneider, ein Deutsch-Brasilianer, der den Liebhaber Südamerikas, spielen das Liebespaar, das nach unsäglichen Gefahren dem tödlichen Dschungel entrinnt. - „Im Dufend billiger“, nach dem gleichnamigen Roman von F. B. und E. Gilbreth, der in alle Weltssprachen übersetzt wurde, gedreht, ist ein bezauberndes Film-Lustspiel geworden, eines der schönsten, lustigsten und rührendsten, die es gibt. Ein ganzer Mann (Clifton Webb), eine echte Frau (Myrna Loy) und zwölf Kinder stehen im Mittelpunkt der heiteren Ereignisse. - „Wildwest in Oberbayern“ ist eine tolle Filmgroteske mit der Komiker-Garde Joe Stöckel, Beppo Brem, Lucie Englisch, Rudolf Platte. „Selbst der Zeichenstift muß lachen, wenn Bayern auf Indianer machen“.

**Wetterbericht**

Prognose vom 14. bis 20. 6. 1952

**Aussichten:** Im Zeichen der „Schafskälte“. - Wenn es auch nicht zu einer ausgesprochenen Schlechtwetterlage mit Dauerregen kommen wird, so werden die ersten drei bis vier Tage der Woche vermutlich doch ziemlich kühl und regnerisch sein. Die Einwirkungen der sog. „Schafskälte“ machen sich bemerkbar. Erst gegen Wochenschluß ist mit einer Wetterbesserung und einem Temperaturanstieg zu rechnen.

**Südd. Rundfunk**



Mittelw. Mühlacker 522 m 100 kw 575 kHz  
Kurz w. Mühlacker 49,75 m 10 kW 6030 kHz  
Ständige Sendungen

4.55 Sendebeginn - 5.00 Frühmusik (II) - 5.20 Markttrudschau - 5.30, 6.00, 7.00, 7.55, 9.00 12.30, 18.30, 19.30, 22.00, und 24.00 Nachrichten - 5.55 Das Geistliche Wort - 6.05 Frühmusik (II) - 6.30 Morgengymnastik (nur Mittwoch und Samstag) - 6.40 Südwestdeutsche Heimatpost - 7.05 Das geistliche Wort - 7.15 Werbefunk - 8.00 Frauenfunk - 8.10 Wasserstands-meldungen - 8.15 Melodien am Morgen - 9.05 Unterhaltungsmusik - 9.45 Suchdienst - 10.00 Suchdienst - 10.15 Schulfunk - 10.45 Krankenvsiste - 11.00 Sende-pause - 11.45 Landfunk - 12.00 Musik am Mittag - 12.45 Echo aus Baden - 12.55 Programm-vorschau - 13.00 Werbefunk - 14.00 Sende-pause - 15.00 Schulfunk - 15.45 Aus der Wirtschaft - 16.00 Zur Unterhaltung - 17.40 Südwest-deutsche Heimatpost - 18.45 Die aktuelle Viertelstunde aus Amerika - 19.00 Musik am Abend - 19.25 Programm-vorschau - 19.45 Von Tag zu Tag

Samstag 14. Juni 1952

11.15 Junge Künstler vor dem Mikrophon

- 14.00 Quer durch den Sport - 14.15 Der Zeitfunk am Samstagnachmittag - 15.00 Fröhliches Schaum-schlagen - 15.40 Jugend-funk - 17.15 Walzer von Johann Strauss - 18.00 Bekannte Solisten - 19.00 Die Glocken der katholischen Pfarrkirche des Schloß Zell bei Leutkirch - 19.05 Die Stuttgarter Volksmusik spielt - 19.45 Zur Politik der Woche - 20.00 „Vom Limmatquai zum Nesenbach“ - 21.30 Musik an zwei Klavieren - 21.45 Sport-rundschau - 22.15 Musik vom Broadway - 22.45 Heiter und Beschwingt - 23.15 Melodie zur Mitternacht - 0.05 Das Nachtkonzert

Sonntag 15. Juni 1952

8.30 Aus der Welt des Glaubens - 8.45 Evangelische Morgenfeier - 9.15 Geistliche Musik - 9.45 „Poet der Vielfalt“ - 10.20 Volksliedersingen - 11.00 „Die Antike in der Literatur des 20. Jahrhunderts“ - 11.20 Robert Schumann - 12.00 Musik am Mittag - 12.45 Leichte Kost - 13.30 „Ge' Zwiefalta“ - 14.10 Chorgesang - 14.30 „Fahrt ins Blaue“ - 15.00 Ein Vergnügter Nachmittag - 17.00 „Der Tod erlebt einen Spass“ - 18.05 Josef Marx - 18.30 Schöne Stimmen - 19.00 Der Sport am Sonntag - Totoergebnisse - 19.40 Die Woche in Bonn - 20.05 Konzert des Rundfunk-Symphonie-orche-sters - 21.45 Sport aus Nah und Fern - 22.10 Kulturpolitischer Kommentar - 22.15 Im Rhythmus der Freude - 0.05 In der Bar nebenan

Montag 16. Juni 1952

11.40 Kulturumschau - 15.30 Fröhliches Kinderturnen - 16.45 Europa und Asien im Roman - 17.00 Konzertstunde - 18.00 Das Karlsruher Unterhaltungsorchester - 18.35 Pfirsiche im Garten - 20.05 Musik für Jedermann - 21.00 „Mit Blut gestillt“ - 22.10 Militäropolitische Kommentar - 22.20 Zeitgenössische Musik - 23.00 „Tapeten für ein Kinderzimmer“ - 23.30 Du und ich im Mondenschein

Dienstag 17. Juni 1952

11.15 Kleines Konzert - 15.30 Wolfgang Gerl am Klavier - 16.50 Hier sollten Linden stehen . . . - 17.05 Zum fünf-Uhr-Tee - 18.00 Klänge der Heimat - 20.05 Igor Strawinsky zum 70. Geburtstag - 21.00 Wege zur Dichtung - 21.30 Das Rundfunk-Unterhaltungsorchester - 22.10 Berichte und Kommentare - 22.20 Tanz-musik - 23.15 „Sous les Toits de Paris“ - 0.05 Unterhaltungsmusik

Mittwoch 18. Juni 1952

14.00 Der verbotene Roman - 14.15 Unterhaltungsmusik - 14.30 Kinderfunk - 15.30 Walter Dürr am Klavier - 16.15 Unterhaltsame Weisen - 17.00 Christen-tum und Gegenwart - 17.15 Hausmusik - 18.00 Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester - 20.05 Das Orchester Kurt Rehfeld - 20.30 „Der Haifisch soll leben!“ - 21.20 Zwei Virtuosen - 22.10 Wir denken an Mittel- und Ostdeutsch-land - 22.20 Amerikanische Tanzrhyth-

men - 22.40 Der 22. Juni 1941 - 23.10 „Schön ist die Welt“ - 23.45 Das Nacht-feuilleton - 0.05 Unterhaltungsmusik

Donnerstag 19 Juni 1952

11.10 Richard Wagner - 15.30 Ernst Simon am Klavier - 16.45 Das Minder-heitentheater in New York - 17.10 Das Pfalzorchester Ludwigshafen - 18.00 Klänge aus dem Londoner Senderaum - 20.05 Wir senden - Sie spenden - 20.45 Volksmusik - 21.30 Hier ist doch nichts los - 22.10 Berichte und Kommen-tare - 22.20 Altitalienische Chormusik - 22.40 „Der Deutsche Anteil am Zeitge-nösslichen Drama“ - 23.10 Orchester-konzert - 0.05 Sharkey Bonana und seine Kings of Dixieland - 1.00 Unterhaltungs-musik

Freitag 20. Juni 1952

11.40 Kulturumschau - 15.30 Kinder-funk - 16.45 Neue Italienische Liebes-romane - 17.00 Leicht beschwingt - Gern gehört - 18.00 Unterhaltungsmusik - 18.35 Jugendfunk - 19.10 Herrmann Mostar im Namen des Geseftes - 20.05 Anton Dvorak - 20.45 Filmprisma - 21.00 Stars von Drüben - 21.30 „Die geistigen Be-ziehungen zwischen Rußland und Deutschland“ - 22.10 Berichte und Kommen-tare - 22.20 Kommen sie gut nach Hause - 23.15 Unterhaltung und Tanz

Anzeigen im Kreisamtsblatt haben vollen Erfolg!

**Gemeinde Rotfelden (Kreis Calw) Vergebung von Glaserarbeiten**

Die Gemeinde Rotfelden vergibt die Arbeiten für 15 Doppelfenster am Schulhaus in Rotfelden. Die Leistungsverzeichnisse und Beschriebe können auf dem Bürgermeisteramt in Rotfelden abgeholt werden. Die Angebotsunterlagen sind bis 24. Juni 52, 19 Uhr, beim Bürgermeisteramt abzugeben. Der Gemeinderat behält sich den freien Zuschlag unter den Bewerbern vor. **Bürgermeisteramt Rotfelden**

**Gemeinde Mindersbach (Kr. Calw) Vergebung von Kanalisationsarbeiten**

Die Bauarbeiten für den II. Bauabschnitt der Ortskanalisation in Mindersbach werden nach der VOB, als freie Arbeiten vergeben. Es fallen u. a. folgende Leistungen an: 770 cbm Aushub, 400 cbm Fels-zuschläge, 25 cbm Beton, 250 lfd. m Steinzeugrohre verlegen 25-35 cm Dh. Die Vergabungs-Unterlagen können auf dem Rathaus in Mindersbach eingesehen werden. Leistungsverzeichnisse werden dort kostenlos abgegeben. Die Angebote sind verschlossen mit der Aufschrift: „Angebot für die Kanalisations-Arbeiten“ versehen, bis spätestens Montag 23. Juni 1952 17 Uhr auf dem Rathaus in Mindersbach abzugeben. Bieter können der Angebotsöffnung, die um diesen Zeitpunkt stattfindet, beiwohnen. Der Gemeinderat behält sich die freie Wahl unter den Bewerbern vor. **Mindersbach, den 11. Juni 52. Bürgermeister Keck**

**Lieferwagen bis 1 to und PKW**

Wir geben z. Zt. wenig gebrauchte Werks-Vorführwagen ab. Günstige Ratenfinanzierung!

**Gutbrod Motorenbau G.M.B.H. Werk Calw, Telefon 647, 648 u. 527**

**Hausfrau sei praktisch Koche elektrisch!**

**Elektro-Haushalt-Geräte** jeglicher Art erhalten Sie bei

**Elektro-Radio-Manz ALTENSTEIG - Telefon 202**



**Schreib-maschinen** H. HERTER, Bernsd./Wart. „Alles fürs Büro“



Wer das Amtsblatt liest, bewahrt sich vor Schaden!

**Kirchliche Nachrichten**

**Katholische Gottesdienste**  
(Stadtpfarrei Calw)

Sonntag in der Octav v. Fronleichnam, den 15. Juni 1952

7.30 Frühgottesdienst. Anschl. Christenlehre  
9.30 Hauptgottesdienst. - 10.45 Gottesdienst in Bad Liebenzell. - 19.00 Abendandacht.  
Werktags:

Im Kinderheim: jeden Tag um 7.00 (Montag 6.00) Gottesdienst. - In der Pfarrkirche: Montag bis Freitag je 6.00 Segensamt. (ausgen. Mittwoch 7.00) - Montag bis Mittwoch je 19.00 Abendandacht. - Samstag 7.00 Pfarrmesse. Donnerstag 20.00 Versammlung des Frauenbundes i. Gdehaus. - Mittwoch 7.00 Schülermesse u. Segensamt.

**Evangelische Gottesdienste in Calw**

1. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest, 15. Juni 1952

Turmlied: Womit soll ich dich wohl loben. . . . Gsb. 28  
8.00 Uhr Frühgottesdienst (Oesterwig) - 9.30 Hauptgottesdienst (Geprägs) - 10.45 Kindergottesdienst - 11.00 Christenlehre (Söhne)  
13.30 Bezirksjugentreffen in Hirsau.

Mittwoch 18. Juni: 7.15 Schülergottesdienst  
20.00 Männerkreis  
Donnerstag 19. Juni: 20.00 Bibelstunde  
Samstag 21. Juni: 14.30 Alternachmittag.

**Evang. Kirchengemeinde Nagold**

1. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest, 15. Juni 1952

9.30 Hauptgottesdienst (W) - 10.45 Kinder-

gottesdienst - 11.00 Christenlehre (Töchter)  
19.30 Abendgottesdienst (Vereinshaus)  
Mittwoch 18. Juni 1952: 7.10 Schülergottesdienst der Volksschule - 7.45 Schülergottesdienst der Oberschule - 20.00 Bibelstunde (Vereinshaus).

**Iselshausen**

Sonntag, 15. Juni 1952  
9.30 Hauptgottesdienst (P) - 10.30 Kindergottesdienst

Herausgeber: Kreisverband Calw. Verlag: Amtsblatt-Verlag Calw. Verlagsleiter Harry A. Ruby, Schriftleiterin Frau A. Röhre. Verwaltung Calw, Bahnhofstraße 42, Telefon 245, Apparat 51. Druck: Buchdruckerei Fritz Müller, Neuenbürg (Württ.)

Nachdruck von Aufsätzen nur nach vorheriger Genehmigung der Schriftleitung; kurze auszugsweise Veröffentlichung nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

**Eheberatung**  
**Schwarzwald-Klub**  
Hirsau/Calw  
Altburger Weg 40 · Tel. 274

Auch im Kreis Calw hat der Schwarzwald-Klub zahlreiche Mitglieder. Melden Sie deshalb auch **Ihren Ehwunsch** an. Der Erfolg ist Ihnen sicher!  
Beratung kostenlos!  
Frau Mizzi Krause, Hirsau/Calw.

**Luftkurort Hirsau**  
bietet Ihnen Erholung und Entspannung in seinem idyllisch-gelegenen **Kursaal**

**Täglich Konzert** 16 bis 18 Uhr  
20 bis 21 Uhr  
ab 21 Uhr **Tanzabend**, mit Ausnahme von Montag.

**Bei Einkauf ab DM 45.- 3 Prozent!**

Für die Dame:  
Popelinmäntel ab DM 53.90  
Anoraks, gefüttert ab DM 46.50

Für den Herrn:  
Sportsakkos ab DM 48.-  
Hosen ab DM 29.50  
Herrenwäsche in allen Preislagen

**Wilhelm Seeger, Altensteig**  
Beleidigungshaus - Poststraße

**Chem. Reinigung**  
Annahmestelle in allen Orten des Kreisgebietes  
**PFORZHEIM**  
Dammstr. 20a-21 Telefon 3526

**Volkstheater Calw**

Fr.-So. „Die Göttin vom Rio Beni“ mit Angelika Hauff - Jugendfrei  
Mo. u. Di. „Im Dutzend billiger“ nach dem groß. Romanerfolg. Jugendfrei  
Nur Mi. u. Do.: Die Filmgroteske „Wildwest in Oberbayern“ mit Joe Stöckel. - Jugendfrei

Aergerst Du Dir eine Glatze, weil Du nachts nicht richtig liegst, kauf' bei Weik Dir die Matratze und Dein Haar bald wieder sprießt.

**BETTEN WEIK.**

**PFORZHEIM, an der Auerbrücke**

**Schmuckstücke Ihrer Wohnung**

sind die Polstermöbel u. Teppiche von **Emil G. Widmaier**  
CALW · Bahnhofstr. 37

**Tapeten**  
Moderne Muster in allen Preislagen  
**Farben-Krauth, Nagold**

**FOTO-Seeger**  
das, alte, gute Fachgeschäft gegründet 1919  
**Nagold, Vorstadtplatz**

**Inserieren**  
heißt dauernd Kontakt mit den Kunden haben und neue dazugewinnen. Wer könnte es sich heute leisten, darauf zu verzichten?

**Jagd- und Sportgeräte** aller Art  
Lorenz Luz Jr., Inhaber Eugen Beck  
Altensteig, Telefon 366

**Wenn Schuhe dann . . .**

**SCHUHHAUS**  
**Bottina** mit **Krause**  
**PFORZHEIM**

Das große Spezialhaus  
Brötzingen (Marktplatz) und Leopoldsplatz, Ecke Zerrennerstraße  
Fernruf 2530

Beachten Sie bitte den dieser Ausgabe beiliegenden Prospekt!

**DKW**

**Schnell-Laster 3/4 to**  
**Jetzt neu mit 4 Ganggetriebe**

in den bekannten Ausführungen  
Prospekte und Probefahrt unverbindlich.  
Anfragen bei  
**Heinrich Geiss**  
Pforzheim  
Westliche 207 - Telefon 2057  
bei der Wagenhalle

**Zur Einmachzeit**  
Weckgläser, Geleegläser, Fruchtpressen  
Zubindehafen, Einkochappar., Entsafter.

**Berg & Schmis**  
NAGOLD · TEL. 301

**Vergebung von Straßenbauarbeiten**

Vorbehältlich der Bereitstellung der Mittel werden für den Umbau der Landstraße II. Ordnung Nr. 1, Birkenfeld-Gräfenhausen-Grenzsägmühle-Ellmendingen, zwischen Gräfenhausen und der Grenzsägmühle folgende Arbeiten ausgeschrieben.

Erdarbeiten	7800 cbm
Vorlage	1350 cbm
Walzarbeiten	840 cbm

Die Leistungsverzeichnisse und Bedingungen liegen vom 16. Juni 1952 bis 25. Juni 1952 bei der Straßenmeisterstelle Calw, Eduard Conzstr. 28 auf. Sie sind dort zum Preis von 3.- DM erhältlich. Die Angebote sind verschlossen bis spätestens 27. Juni 1952 11.00 Uhr (Eröffnungstermin) an die Straßenmeisterstelle Calw I einzusenden. Es kommen nur Firmen in Frage, welche die Baustelle besichtigt und derartige Arbeiten schon erfolgreich ausgeführt haben. Ortliche Auskunft über die Neubaustrecke kann beim Bürgermeisteramt Gräfenhausen eingeholt werden.

**Straßen- und Wasserbauamt Calw**

Die Re  
Calw erh  
waltung  
maschine  
Feststellu  
war. Es  
Marke  
Remington  
Underwood  
Remington  
L C Smith  
Woodstock  
Underwood  
Map  
Underwood  
Woodstock  
Underwood  
Bar Lock  
Underwood  
Imperial  
Underwood  
Royal  
Underwood  
Verste  
die du  
und dera  
schreibu  
19. 1. 52  
Die na  
von dene  
den konn  
1952, um  
punkt für  
Calw, Sch  
sodann a  
Schloßbe  
gerungse  
beim Am  
1. Ermittl  
2. Verstei  
3. Maul-  
4. Anket  
5. Erziehu  
6. Fahrpre  
7. Männer  
8. Kornkä  
9. Amtsge